



# Der Trefflinger



**Beteiligung in unserer Pfarrgemeinde**  
In Gemeinschaft verbunden

Welche Bedeutung hat das Wort „HOFFNUNG“ für uns Menschen? Am besten gefällt mir das Zitat des tschechischen Dramaturgen und Politikers Václav Havel: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Wenn wir auf unsere Welt schauen und uns vielleicht ärgern, was da alles gerade geschieht, dann geht es - in meinen Augen - genau

darum: sich den Sinn bewusst zu machen, was ich gerade tue, um daraus wieder neue Hoffnung zu schöpfen. Wenn wir uns jetzt auf Ostern vorbereiten, dann ist unser nächstes Ziel: dass wir unserem Leben einen neuen Sinn geben bzw. wir wieder einen klaren Sinn finden. Auch wenn ich vieles nicht beeinflussen kann und nicht wirklich sicher sein kann, dass alles wieder „gut“ wird, sehe ich das als wesentliche Aufgabe von

uns Christinnen und Christen heute: der Welt Hoffnung zu geben und vor allem in unserem alltäglichen Leben selbst Spuren von Hoffnung zu finden.

In diesem Sinn möchte ich euch - uns allen - eine hoffnungsvolle Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünschen.

Euer Seelsorger



Franz Pamminer

### Eine-Welt-Spende

Fair gehandelte Schokolade, Schokopralinen und Kaffee - all das wird regelmäßig am Sonntag zum Verkauf angeboten. Der Kauf dieser Produkte unterstützt direkt und unmittelbar die Kleinbäuer:innen in den Ländern des globalen Südens.

Dank vieler Aufrundungen und Spenden von den Käufer:innen konnte im Jänner 2025 zusätzlich eine Spende von € 335,00 an vier Projekte der Aktion „Schenken mit Sinn“ der Caritas überwiesen werden. Ausgewählt wurden dabei vom Fachteam „Eine Welt“ je zwei

Projekte in Afrika und Asien, nämlich die Finanzierung von zwei Schulkindern, sowie die Unterstützung von Menschen durch 2 Schafe, 2 Ziegen und 2 Hühnerscharen. Danke für Ihren Beitrag!



Das Fachteam „Eine Welt“ verkauft faire Schokolade.

## 30 Jahre Frauenrunde in Treffling

1995, nach dem Kirchweihfest fanden und formierten sich einige aktive Frauen des Pfarrgebietes und gründeten eine Frauenrunde, die bis zum heutigen Tag aktiv Pfarre, Gemeinde und Begegnung gestaltet. Mittlerweile sind es 12 Frauen, die sich gerne zusammenfinden.

stimmtes Leben. Dieses Jahr wenden sie sich Menschen in Kolumbien zu und Frauen und Mädchen des Landes werden unterstützt. Es werden Marienandacht und Kreuzweg gestaltet. Der Fasching wird gefeiert und der Advent bedacht. Die Frauen halten regelmäßig Bi-

ken. Wiederkehrend wird auch leidenschaftlich gesungen und gebastelt.

„Und, wir sind eine offene, beherzte und einladende Runde und Interessierte sind immer willkommen“, betonen die Frauen!



Foto: © Gretl Winkler

Die Frauenrunde lädt zum Mitmachen ein.

Einmal im Monat, in der Regel jeden 2. Montag um 18:00 Uhr treffen sich die Frauen und verbringen Zeit. Der Jahreskreis wird über lange Zeit fortlaufend gestaltet zu unterschiedlichen Themen. Am Familienfasttag laden die Frauen jährlich zum Suppensonntag und unterstützen wiederkehrend seit vielen Jahren Frauenprojekte im globalen Süden. Die Vision ist es, Frauen zu ermächtigen für Bildung und ein selbstbe-

belunden, reden über Texte, über Glauben und sie denken gemeinsam über die christliche Botschaft nach. Im März geht es zum Beispiel um die Inhalte der Apostelgeschichte. In der Sommerzeit wird jedes Jahr ein Ausflug unternommen, um gemeinsam Zeit und Unternehmungen zu genießen. Im September wird stets inspiriert zur Jahresvorschau eine Planungsrunde abgehalten, um neue Ideen und Projekte für die kommenden Monate zu den-

## Unter einem guten Stern...

... stand die Sternsingeraktion: Begeisterte Kinder und Erwachsene in ausreichender Zahl, freundliche Begegnungen und ein wunderbares Sammelergebnis von € 8.158,42, das Projekten der Dreikönigsaktion für Kinder in Nepal zugutekommt.



<https://www.dka.at/sternsingen/so-hilft-deine-spende/nepal-kinder-staerken-zukunft-sichern>

## Damit es ein schönes und funktionierendes Gebäude bleibt...

Unser Seelsorgezentrum ist ein Gebäude mit Kirche, Pfarrsaal, Besprechungsräumen, Büros, dem Pfarrcafé und anderen Räumen. An vielen Tagen



der Woche und von vielen verschiedenen Gruppen (pfarrgemeindeintern, als auch -extern) werden diese Räume genutzt. Damit alle saubere, gepflegte

und funktionierende Räumlichkeiten vorfinden, bedarf es im Hintergrund einiger "guter Geister". Ein paar davon sind:

### Rudi Humpelsberger

Als Brandschutzbeauftragter überprüfe ich regelmäßig die Sicherheitsbeleuchtungen im Seelsorgezentrum Treffling. Ich kontrolliere, ob Feuerlöscher und Blitzschutzanlage zeitgerecht überprüft werden und führe haustechnische Arbeiten wie Reparaturen an elektrischen Geräten und Installationen (Leuchten, Steckdosen, Lichtschalter), Reparaturen an den Sanitäranlagen (WCs, Wasserhähne) durch. Regelmäßig kontrolliere ich die Heizung. Ich übernehme Gebäudereparaturen (Türen, Fenster, Trennwände) und erhebe Mängel und Schäden. Ich organisiere Reparaturen mit Firmen und nehme deren Arbeiten ab. Nicht zuletzt übernehme ich den Einkauf der Getränke fürs Buffet, ich helfe auch gerne bei Veranstaltungen wie Pfarrfest, Erntedankfest, Adventkranzbinden und Palmbuschenbinden mit.



### Sepp und Heidi Fragner

Meine Frau und ich pflegen die Außenanlage des Pfarrzentrums. Wir kümmern uns um Blumen im Innen- und Außenbereich. Wir führen kleinere Reparaturen durch und sind stets helfende Hände bei Festen, Feiern und beim Flohmarkt.



### Regina Bauer

Seit 2024 bin ich zusätzlich zu meinem sonstigen Engagement für das Gebäude aktiv. Ich kümmere mich um die Reinigung des Gebäudes. Ich bin für alle freiwillig Engagierten Ansprechpartnerin und koordiniere die Arbeiten mit Heidi Koppelstätter. Da wir als Team sehr selbstständig arbeiten, funktioniert fast alles, ohne dass es jemandem auffällt.

# Das Seelsorgeteam und der Pfarrgemeinderat

In den letzten Ausgaben des *Trefflingers* haben wir über die verschiedenen Aufgaben des Seelsorgeteams berichtet. Heute steht die „Pfarrgemeinderats-Organisation“ im Mittelpunkt.

Wie jede andere Pfarrgemeinde hat Treffling einen Pfarrgemeinderat (PGR), ein gewähltes Beratungs- und Entscheidungsgremium. Obmann des PGRs ist Ing. Michael Oberluggauer, seine Stellvertreterin ist Univ.-Lektorin Marcia Muraco Schobesberger.

Michael Oberluggauer ist zugleich Mitglied des Seelsorgeteams, der Geschäftsführung des PGR. Darin trägt er die Verantwortung für die Koordination mit dem PGR und für die Finanzen.

Der *Trefflinger* hat beide zu ihrer Arbeit im PGR befragt, so wie zur Frage: **„Was meint nun PGR-Organisation?“**

Michael Oberluggauer beschreibt diese seine Aufgabe so: Es geht darum, „den Überblick zu behalten (...), zu schauen: Was bewegt einzelne Gruppen, was können wir machen?

Deshalb bin ich bei möglichst vielen Besprechungen dabei.“ So könne er Themen mitnehmen und möglichst nah an dem sein, was die Pfarrgemeinde beschäftigt. Seine Doppelfunktion (Organisation und Finanzen) beschäftigt ihn sehr, es

Ganz konkret muss er als PGR-Organisator die Sitzungen im Seelsorgeteam vorbereiten, die anstehenden Themen sichten und aufbereiten. Der PGR diskutiert, stimmt über Vorschläge ab oder schickt sie zur Weiterbearbeitung in einzelne

Fachteams. Oberluggauer kümmert sich um die Leitung der Sitzung und darum, dass die Protokolle und Einladungen zeitgerecht erstellt werden. Schobesberger betont, dass es den Mitgliedern des PGR wichtig sei, immer mitzubedenken, dass sie die Gläubigen in unserer Gemeinde vertreten und deshalb überlegt werde, was die Menschen erwarten.

Auf die Frage, welche Themen in den letzten Jahren den PGR beschäftigt haben, nennen sowohl Marcia Schobesberger, als auch Michael Oberluggauer die „neue Struktur der Pfarre“. Schobesberger meint: „Es war eine Phase wichtiger Veränderungen. (...) Jetzt, da die neue Struktur allmählich vertrauter wird, können sich die Sitzungen zunehmend mit Themen befassen, die das Leben



Foto: © Viktoria Oberluggauer

Michael Oberluggauer (li) und Marcia Schobesberger (re) mit dem PGR

vergehe keine Woche, in der er nicht ein oder zwei pfarrliche Termine wahrnehme. Ihm ist es daher ein Anliegen, neue Leute zu finden, sei es für punktuellen Mithelfen oder für längere Projekte und Aufgaben. Einige der langjährigen Mitarbeiter:innen sieht er als „Universalleute“, die z. B. seit Jahrzehnten Feste organisieren. Für sie wird man wohl kaum die eine Nachfolgeperson finden können, sondern eher ein Team, das sich die Verantwortung aufteilt.

unserer Pfarrgemeinde betreffen.“ Oberluggauer fügt hinzu, dass „nach wie vor Liturgie und Verkündigung unbesetzt sind, da finden wir keinen. Da gab es die Frage, wie können wir trotzdem das Seelsorgeteam formen.“ Problematisch sei, so der PGR-Obmann, dass man bei der Umstellung auf die Pfarre Neu merke, dass hier von einem rein theoretischen Modell ausgegangen wurde und viele praktische Fragen weiterhin unklar seien. Zum Beispiel sei die angedachte Arbeitsentlastung unseres Sekretariats noch nicht spürbar.

Neben den Umstrukturierungen beschäftige man sich stark mit dem Thema „Kirchenheizung“. Die Frage lautet: „Wie kommen wir weg vom Gas? Welche Heizung wäre technisch gesehen überhaupt möglich?“ Dieses Thema sei ihm ein großes Anliegen, so Oberluggauer. Hinzu komme der Zustand des Gebäudes. Er lege sehr Wert darauf, dass hier die gültigen Baurechtsnormen für ein öffentliches Gebäude eingehalten werden.

Schobesberger erzählt davon,

dass in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum von Treffling gefeiert wird. Dazu sind u.a. ein gemeinsames Pilgern, eine Pfarrgrenzwanderung, sowie spezielle Kirchenführungen geplant. Oberluggauer erwähnt, dass zugleich auch ein Festakt zu 900 Jahre Engerwitzdorf



Foto: © Viktorja Oberluggauer

Der Pfarrgemeinderat berät und entscheidet.

mit einem Festgottesdienst in Schweinbach in Planung sei. Bei all den Fragestellungen, die überlegt und entschieden werden, ist es Schobesberger ein Herzensanliegen, „das Heilige in unserer Arbeit nicht aus den Augen zu verlieren“, denn wir sind „Überbringer des Wortes Gottes und Verkünder des Namens unseres Herrn Jesus“, so achte sie darauf, „die Spiritualität stets präsent und stark zu halten“.

Im Bereich der Liturgie benennt Oberluggauer eine große Sorge, die den PGR beschäftigt: Die Solidarität der Pfarrgemeinden untereinander wirke noch nicht genug, damit alle gleich häufig Messen feiern können. „Eine gerechtere Verteilung wäre wichtig“, auch wenn wir „gottseidank sehr viele und gut ausgebildete Wort-Gottes-Feier-Leiter haben“.

Sowohl Michael Oberluggauer als auch Marcia Schobesberger sehen die nächste PGR-Wahl im Frühjahr 2027 als wichtiges Datum an. Die Hoffnung besteht, dass die neuen PGR-Mitglieder dann mit einer stabileren Situation rechnen können. Oberluggauer kann sich vorstellen, den PGR etwas zu vergrößern, um gut entscheidungsfähig zu bleiben. Natürlich brauche es dazu neue Mitglieder, „und auch jüngere Leute drinnen zu haben, wäre gut“. Wenn dann der PGR wieder die Seelsorgeteammitglieder suchen und wählen wird, hofft Schobesberger darauf, „dass sich bis 2027 mehr Menschen bereit erklären, diese Positionen zu übernehmen.“

**Barbara Thielly**





## Ein Jahr Pfarre Mühlviertel-Mitte - ein Resumee von Pfarrer A. Golatz

Wenn ich (...) das vergangene Jahr Revue passieren lasse, dann gab es da ganz viele sehr wertvolle Begegnungen mit Menschen, denen die Botschaft von Jesus wichtig und wertvoll ist. Sowohl auf persönlicher als auch auf struktureller Ebene ist Kirche für die Menschen bunter geworden, denke ich.

(...) Der Prozess, dass wir eine Pfarre sind, ist sicherlich noch (lange) nicht abgeschlossen,



aber wir bewegen uns in die richtige Richtung. So sehe ich Signale der Hoffnung in den verschiedensten Bereichen.

## Pfarrreise nach Portugal und Santiago de Compostela

Vom 6. bis 13. Juli 2025 (erste Ferienwoche) machen wir uns zu unserer ersten Pfarrreise nach Portugal auf. Entdecke mit uns unter anderem Porto und Lissabon sowie viele weitere sehenswerte Städte. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ist garantiert.

### Ablauf:

1. Tag: Anreise nach Porto
2. Tag: Porto (evt. Besichtigung einer Portweinkellerei)
3. Tag: Santiago de Compostela (Spanien) - Ziel des Jakobusweges, Braga
4. Tag: Weinbauregion Douro
5. Tag: Aveiro - Coimbra - Fatima (Marien-Wallfahrtsort)
6. Tag: Fatima - Alcobaca - Nazare
7. Tag: Fatima - Obidos - Lissabon evt. Fado Show
8. Tag: Abreise

Das detaillierte Programm sowie den Reisepreis und Möglichkeiten der Reiseversicherung gibt es auf der Homepage <https://www.dioezese-linz.at/muehlviertel-mitte>.

**Anmeldung bis spätestens 31. März 2025**

So konnte ich in den letzten Wochen auch von manchen (Haupt- und Ehrenamtlichen) hören, dass sie mittlerweile auch die Vorteile der neuen Struktur für sich persönlich erleben und erkennen können. So freue ich mich auf das kommende Jahr und vertraue, dass bei allen Herausforderungen, die uns erwarten, auch die Hoffnungsmomente nicht zu kurz kommen.

Danke allen, die sich auf die neue Struktur einlassen und mitarbeiten!!

**Andreas Golatz**  
Pfarrer



## Musik und Poesie aus Irland

Am 16.3.2025, dem Tag vor St. Patrick, bringen „Fairy Tunes“ in der Pfarrkirche Treffling um 19:00 Melodien aus Irland zum Erklingen. Richard Wall liest Texte und erzählt vom Leben auf Irland.

„Fairy Tunes“ – Traudi Eibensteiner (Harfe), Michaela Strastil (Violine), Monika Wall-Penz (Dudelsack, Tin Whistle) und Richard Wall, ein Irlandkenner seit 1975, nehmen Sie mit auf eine musikalische und poetische Reise nach Irland. Während Monika Wall-Penz sich, nicht zuletzt durch Sessions mit dem irischen Musiker Ray MacMánais, einige sehr schöne traditionelle „Tunes“ zu eigen gemacht hat, schrieb Richard Wall mehrere Bücher über seine Reisen durch Irland.

Tauchen Sie an diesem Abend ein in die Grüne Insel!

Eintritt: freiwillige Spende



Irische „Fairy Tunes“ am 16.3.

### Terminvorschau:

30 JAHRE / KIRCHE – CHOR – MUSIK – TREFFLING  
am Sonntag, 22.06.2025 um 19:00 Uhr.



#### Impressum - Herausgeberin:

Röm. Kath. Pfarrteilgemeinde Treffling  
Pfarre Mühlviertel-Mitte  
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf  
Tel.Nr.: 0 72 35 -50 737  
pfarre.treffling@diocese-linz.at  
www.diocese-linz.at/treffling  
Infos auch über WhatsApp

#### Pfarrbüro:

Di und Fr 9:00 - 11:00  
Do 15:30 - 17:30

#### Redaktion:

Barbara Thielly, Christian Schobesberger,  
Andrea Miesenböck, Franz Pamminer

#### Layout:

Christian Schöngruber

#### Druck:

Kontext Druckerei GmbH



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/12538-2501-1003



## Jugenddisco im JET



Jugendzentrum • Engerwitzdorf • Treffling

Am 21. März startet die 2. Auflage der JET-Jugenddisco. Alle tanz- und musikegeisterten im Alter von 13-18 Jahren sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern und das Tanzbein zu schwingen. Die Jugenddisco wird von und für Jugendliche veranstaltet und ist eine großartige Gelegenheit um ausgelassen zu feiern, einfach nur abzuhängen oder Freunde zu treffen. Es gibt leckere Mocktails (1) und die Möglichkeit für Liederwünsche!

**Robin Tachella**

Leiter Jugendzentrum JET



## Auf dem Weg zur Erstkommunion

In diesem Jahr bereiten sich 14 Mädchen und Buben auf das Fest ihrer Erstkommunion vor, das am Sonntag, den 25. Mai 2025 in der Kirche Treffling stattfinden wird. Jedes Kind gestaltet mit seinen Eltern und manchmal auch Paten ein Heft, in dem es überlegt und zeichnet: Wer ist Jesus für mich? Wie schaut unsere Kirche aus? Im Religionsunterricht werden die theologischen Inhalte dieses Festes besprochen. In der Vorbereitung auf die Erstkommunion wird am 27. März eine

Versöhnungsfeier mit Kindern und Eltern in der Kirche gefeiert.

Wir bringen unsere Gaben - Brot und Wein - zum Altar und mit ihnen all unser Leben.



in unsere  
**Gemeinschaft**  
wurde getauft

**Paul Holzmann**, Am Hang

**Niklas Newton Herda**,

Engerwitzdorfweg

**Pia Koch**, Lahningerweg

**Lara Mayer**, Binderweg

aus unserer  
**Gemeinschaft**  
sind verstorben

**Ulrike Sturm**,

Roseggerstr., im 78. Lj.

**Robert Kiesl**,

Kaminweg, im 93. Lj.

**Karl Wohlfart**,

Trefflinger Allee, im 91. Lj.

**Josef Pichler**,

Schinaglweg, im 87. Lj.

**Erika Priglinger**,

Trefflinger Allee, im 68. Lj.

**Erwin Sturm**,

Roseggerstr., im 84. Lj.

### **Erzählcafe Spätlese:**

Do, 13. März: „Von der Biene zum Honig“

Do, 10. April: „Ostern“

Do, 8. Mai: „80 Jahre Kriegsende und Frieden“

Do, 12. Juni: „Mein Leben ist vielfältig wie eine Blumenwiese“

### Termine

#### **Sonntag, 16. März**

09:30 Uhr 30 Jahre Goldhauben- und Kopftuchgruppe Engerwitzdorf. Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

#### **Sonntag, 23. März Familienfasttag/Suppen Sonntag**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung, anschließend Suppenessen im Buffet

#### **Donnerstag, 10. April**

19:00 Uhr Bußfeier

#### **Palmsonntag, 13. April**

09:30 Uhr Messe mit Palmbuschenweihe am Ortsplatz

#### **Gründonnerstag, 17. April**

19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem AHZ-Chor

#### **Karfreitag, 18. April**

19:00 Uhr Passionsbericht, Kreuzenthüllung, Gebet vor dem Kreuz

#### **Ostersonntag, 20. April**

05:00 Uhr Auferstehungsfeier mit dem AHZ-Chor, Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

09:30 Uhr Eucharistiefeier oder WGF mit Kinderelement „Scheperlmesse“

#### **Ostermontag, 21. April**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit den Ehejubilaren

#### **Sonntag, 25. Mai**

09:30 Uhr Erstkommunion der VS Mittertreffling

#### **Pfingstsamstag, 07. Juni Pfarrfirmung**

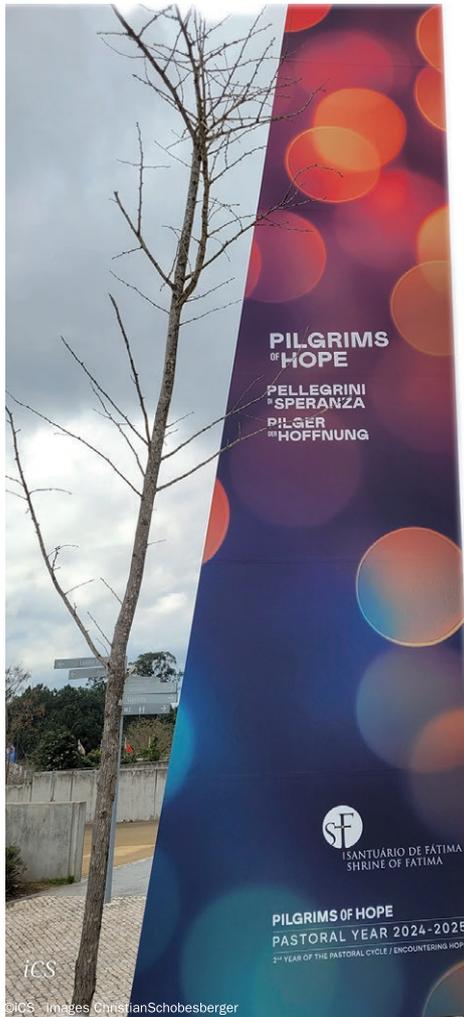
16:00 Uhr mit Firmspender Bischofsvikar Adi Trawöger

#### **Pfingstsonntag, 08. Juni**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem Vokalensemble Wohlsang  
Anschließend PFARRFEST

#### **Pfingstmontag, 09. Juni**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung



© ICS - Images ChristianSchobesberger

## GEBET ZUM HEILIGEN JAHR 2025

Vater im Himmel,  
in deinem Sohn Jesus Christus,  
der uns zum Bruder geworden ist,  
hast du uns den Glauben an dich geschenkt.  
Dein Heiliger Geist erfüllt unsere Herzen  
mit dem Feuer der Liebe.  
Deshalb bitten wir dich:  
Wecke du in uns die Hoffnung  
für das Kommen deines Reiches.

Deine Gnade helfe uns,  
das Evangelium mutig zu verkünden,  
im festen Vertrauen, dass dein Wort  
die Menschheit zu einer Familie umgestalten  
und den ganzen Kosmos durchwirken kann.  
Steh uns bei, dass wir voll Vertrauen  
einen neuen Himmel und eine neue Erde erwarten,  
wenn die Mächte des Bösen besiegt sind  
und für immer deine Herrlichkeit offenbar wird.

Die Gnade dieses Heiligen Jahres  
stärke in uns Pilgerinnen und Pilgern der Hoffnung  
die Sehnsucht nach dir  
und deinen guten himmlischen Gaben,  
und erfülle die ganze Welt mit der Freude  
und dem Frieden unseres Erlösers.  
Dir, unserem Gott,  
sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Fassung Erzdiözese Wien